

Vorwort zur zweiten Auflage

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage dieses Handbuches sind bei den von der österreichischen Seilbahnwirtschaft zu beachtenden rechtlichen Bestimmungen zahlreiche Neuerungen eingetreten. An erster Stelle sind dabei die Änderungen und Ergänzungen des Seilbahngesetzes 2003 zu nennen, welche im Jahre 2007 erfolgt sind. Diese waren notwendig, da bereits kurz nach dem In-Kraft-Treten dieses Gesetzes klar wurde, dass zahlreiche Bestimmungen nicht mit den Vorgaben der Europäischen Seilbahnrichtlinie in Übereinstimmung standen. Auch zeigte sich in der praktischen Anwendung des Gesetzes, dass diverse Anpassungen erforderlich sind. In der Branche wurde vielfach davon gesprochen, dass der Gesetzgeber die Seilbahnrichtlinie „übererfüllt“ hätte.

Aus diesen Gründen wurden mit der Novelle im Jahr 2007 zahlreiche Änderungen des Seilbahngesetzes 2003 durchgeführt. Diese betreffen zB die Verlängerung und Neuerteilung von Konzessionen, Zu- und Umbauten (Unterscheidung zwischen Alt- und Neuanlagen), die Abtragung bestehender Anlagen, das Baugenehmigungsverfahren sowie die Sicherheitsanalyse und den Sicherheitsbericht.

In der ursprünglichen Fassung des Seilbahngesetzes 2003 wurde auch übersehen, Bestimmungen zum Wiederaufstellen von bestehenden Seilbahnanlagen zu schaffen. Dies führte dazu, dass es für ein solches Vorhaben notwendig gewesen wäre, eine neue Konzession einzuholen; daher war ein Versetzen bestehender Anlagen in der Praxis unmöglich. Mit den nunmehr geltenden Bestimmungen des Seilbahngesetzes 2003 und der dazu im Jahre 2009 ergangenen Verordnung (VWaSeilb 2009) werden die Voraussetzungen der Demontage einer Anlage und ihrer Wiedererrichtung an anderer Stelle festgelegt.

In diese Neuauflage wurden nun auch alle für das Seilbahnwesen wichtigen, derzeit geltenden Erlässe und Richtlinien aufgenommen. Damit komme ich einem mir gegenüber aus der Branche häufig geäußerten Wunsch nach. Das Handbuch bietet somit dem Praktiker eine vollständige Zusammenstellung der anzuwendenden Erlässe und Richtlinien sowie der relevanten Merkblätter.

Weiters wurde der gesamte Inhalt der Erstauflage komplett überarbeitet und an den derzeitigen Stand der Gesetzeslage bzw Rechtsprechung angepasst (siehe zB die Aufarbeitung des aktuellen Kollektivvertrages für die Bediensteten der Seilbahnen). So enthält das Kapitel Zivilrecht nun auch eine aktuelle Zusammenfassung der wesentlichen Rechtsprechung zu Haftungsfragen. Mit Hilfe dieser Urteile werden die Fragen des Haftungs- und des Schadenersatzrechts anhand von Praxisbeispielen dargestellt und wird ein rascher Überblick über den derzeitigen Stand der Rechtsprechung ermöglicht.

In das Kapitel Umweltrecht wurden die aktuellen Entscheidungen des Umweltsenates bzw des Verwaltungsgerichtshofes aufgenommen. Gerade die Rechtsprechung des Umweltsenates in UVP-Verfahren hat sich in den letzten Jahren stark

weiterentwickelt und es wurden viele für das Seilbahnwesen relevante Fragen durch diese Entscheidungen geklärt.

Die Unfalluntersuchungsstelle befand sich zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Erstauflage noch im Aufbaustadium. In der Zwischenzeit wurden die notwendigen Strukturen geschaffen und sind die ersten Tätigkeitsberichte, Vorfalldaten und Untersuchungsberichte veröffentlicht worden, welche nun ebenfalls in das Handbuch eingearbeitet wurden.

Mit dieser zweiten Auflage des Handbuches wird die bewährte Zusammenstellung aller für die Errichtung und den Betrieb von Seilbahnanlagen wichtiger gesetzlicher Bestimmungen fortgeführt und auf den aktuellen Stand gebracht. Wie schon in der Erstauflage wurde auch nun wieder besonderer Wert darauf gelegt, in den einzelnen Kapiteln viele Verweise zu den gesetzlichen Bestimmungen anzumerken, damit ein schnelles und einfaches Auffinden der Gesetzesstellen möglich ist.

Innsbruck, März 2010

Dr. Christoph Haidlen
www.seilbahnrecht.at